



**St. Josefs-Hospital
Cloppenburg**

Ethisches Beratungsteam

Ursula Willenborg

Krankenhauspastoralreferentin, Trauerbegleiterin,
Krankenhausseelsorge

Jutta Bachmann

Dipl. Psychologin, Psychoonkologin, psychologische
Psychotherapeutin, Palliativ-Care für Psychologen, DGP

Martina Reuter

Lehrkraft am Bildungszentrum der Schwester Euthymia
Stiftung, Fachkraft für Anästhesie und Intensivpflege

Hilde von Drehle, M.A.

Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf
Lehrkraft am Bildungszentrum der Schwester Euthymia
Stiftung, Fachkraft für Anästhesie und Intensivpflege

Helga Jansen

Fachkraft für Anästhesie und Intensivpflege/
Palliativ-Fachkraft

Magda Vaske

Gesundheits- und Krankenpflegerin / Dialyse

Cäcilia Tebben

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gynäkologie

Dr. med. Bernadette Bröring-Wolf

Oberärztin Innere Medizin

Dr. med. Nicole Meyer

Oberärztin Anästhesie / Notärztin

Kontakt



Ursula Willenborg

Fon (04471) 16-1666
ethik.cloppenburg@kh-clp.de



Jutta Bachmann

Fon (04471) 16-1777
ethik.cloppenburg@kh-clp.de



Martina Reuter

Fon (04471) 18-4273
ethik.cloppenburg@kh-clp.de



**St. Josefs-Hospital
Cloppenburg**

St. Josefs-Hospital

Krankenhausstraße 13 · 49661 Cloppenburg

www.josefshospital-cloppenburg.de

Orientierung geben

Ethische Beratung



Stand: 12/2023

Was ist Ethik?

Ethik setzt sich mit dem Nachdenken über Maßstäbe menschlichen Entscheidens und Handels auseinander.

Die Möglichkeiten der heutigen Medizin fordern alle am Behandlungsprozess Beteiligten, PatientInnen und deren Angehörige heraus. Je leistungsfähiger die Medizin wird, umso komplexer die Fragen:

- » „Darf man all das tun, was man tun kann?“
- » „Was ist verantwortbar?“
- » „Was ist im Sinne des Betroffenen?“

Diese und andere Fragen sind nicht immer leicht zu beantworten. Die ethische Beratung in unserem Hause ist ein Angebot, das Orientierung bietet und unterstützen möchte.

Mögliche Konfliktsituationen, in denen eine ethische Beratung Orientierung geben kann, sind beispielsweise:

- » unklarer Patientenwille
- » unterschiedliche Wertvorstellungen in den Familien
- » unterschiedliche Auffassungen über das Wohl und den mutmaßlichen Willen des Patienten/der Patientin
- » Aussagekraft einer Patientenverfügung
- » vor komplexen Eingriffen, Therapien und Behandlungen
- » Änderung des Therapieziels
- » lebensverlängernde Maßnahmen (Ernährung, Wiederbelebung, Beatmung)
- » bei unterschiedlichen Wertvorstellungen im Behandlungsteam

Wen beraten wir?

- » PatientenInnen und ihre Angehörigen bzw. deren Vertretungsberechtigte
- » alle Mitarbeitenden (ÄrztInnen, Pflegende, TherapeutInnen), die bei einer klinisch ethischen Entscheidungsfindung Unterstützung wünschen

Formen der Beratung:

- » Einzelgespräche bei Konfliktsituationen
- » Ethische Beratung des Patienten/der Patientin und/oder deren Angehörige in schwierigen Entscheidungssituationen durch die in Moderation geschulten Mitarbeiterinnen
- » ein Behandlungsteam kommt bei Unsicherheiten zusammen und führt unter Mithilfe von Moderatorinnen eine Fallbesprechung auf Station durch

Zur ersten Klärung der Situation ist jedes Mitglied des ethischen Beratungsteams ansprechbar.



Was können Sie von uns erwarten?

Wir sind ein Team von MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Berufsgruppen im Haus. Mit dem/der Anfragenden wird besprochen, wer an der Beratung teilnehmen soll. Unter einer Moderation wird dann eine strukturierte, gemeinsame Diskussion geführt. Dabei kommen alle Teilnehmenden gleichberechtigt zu Wort und unterliegen der Schweigepflicht.

- » zu Beginn werden alle relevanten medizinischen, pflegerischen, sozialen und spirituellen Aspekte dargelegt
- » daraus wird eine ethische Frage formuliert, die in der anschließenden Beratung diskutiert wird
- » am Ende wird ein gemeinsames Fazit gezogen

Das Ergebnis ist eine begründete Handlungsempfehlung für den/die Anfragenden, wird protokolliert und in der Krankenakte hinterlegt.

Häufig werden im Rahmen der ethischen Beratung auch mögliche Alternativen und Ressourcen erkannt, die bisher nicht wahrgenommen wurden.

Die ethische Beratung hat eine unterstützende Funktion. Dabei bleibt die Entscheidungsverantwortung unberührt und die bestmögliche Versorgung wird vorausgesetzt.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob es sich bei Ihrem Anliegen um ein ethisches Problem handelt, kontaktieren Sie uns trotzdem. Wir halten gerne mit Ihnen Rücksprache.